



Gesucht: Russland-Taiga-Kranich-Natur-begeisterte und handwerklich begabte Menschen für die Fertigstellung einer im Rohbau befindlichen Kranich-Aufzuchtstation im zentralrussischem Okskij-Zapovednik (ca. 600km südöstlich von Moskau)

Das Okskij-Zapovednik (streng geschütztes Naturschutzgebiet)

Das Okskij-Zapovednik ist weltweit für seine Kranich-Schutzaktivitäten bekannt. Seit über 30 Jahren werden hier alle sieben in Russland vorkommenden Kranich-Arten (Schneekranich, Weißnackenkranich, Mandschurenkranich, Mönchskranich, Kanadakranich, Grauer Kranich und Jungfernkranich) in einem Aufzuchtzentrum hochgezogen, um den Genpool zu sichern. (Derzeit werden insgesamt 60 Tiere aller sieben Arten gehalten.) Es wird versucht, die Populationen der seltenen Kranich-Arten (z.B. Schneekranich) durch geplante Auswilderungen vom Aussterben zu bewahren. In dem Zapovednik gibt es ferner ein Wisentgehege, in welchem versucht wird, diese Tiere zu mehren, um sie später ebenfalls auswildern zu können.

Die Größe des Zapovedniks beträgt 55.000ha. Das Okskij-Zapovednik befindet sich in einer Niederung und weist große Wälder, Sümpfe und Moore und reiche Wiesen auf, wie auch diverse Flüsse und Seen. Im Zapovednik arbeiten Wissenschaftler zur Botanik, Ornithologie, Säugetierkunde, Ichthyologie, Hydrobiologie und Umweltbildung. Die Zapovednik-Angestellten und ihre Familien wohnen fast alle in dem Dorf Brykin Bor, welches aus gut 50 Wohnhäusern, einem Naturkundemuseum und der Zapovednik-Verwaltung besteht.

Anstehende Aufgaben

Rekonstruktion einer Kranich-Aufzuchtstation. Dafür sollten gute Erfahrungen in Bautätigkeiten/Reparaturen und handwerkliches Geschick vorhanden sein. Bevor diese Kranich-Aufzuchtanlage nicht gebaut ist, können keine der global vom Aussterben bedrohten Schneekraniche für die Auswilderung mit Ultraleichtfliegern herangezogen werden, da die räumlichen Kapazitäten für deren Aufzucht derzeit nicht ausreichend sind.

Anzahl der benötigten Freiwilligen und möglicher Zeitraum der Arbeiten

Der geeignete Zeitraum für die Außenarbeiten liegt zwischen April und Oktober. Benötigt werden zwischen zwei und vier Freiwilligen. Ein Mindestaufenthalt von mehreren Wochen wäre wünschenswert. Nur zwei MitarbeiterInnen sprechen etwas Englisch, so dass geringe russische Sprachkenntnisse von Vorteil wären.

Angebot für den Arbeitseinsatz

Das Okskij-Zapovednik bietet den Freiwilligen folgendes an:

- Die Freiwilligen können in Moskau in Empfang genommen und in den (richtigen) Zug bzw. Bus nach Süden gesteckt werden. In der dem Okskij-Zapovednik nächstgelegenen, größeren Stadt Rjasan würden die Freiwilligen dann erneut in Empfang genommen werden.
- Eine einfache Unterkunft im Zapovednik wird gestellt: z.B. in einem Haus (mit Gasherd, Strom, Waschbecken, Toilette; ohne Dusche) oder es wird eine kleine, bereitstehende Holzhütte wohnlich hergerichtet. Oder es werden Zelte und Schlafsäcke mitgebracht, um direkt auf dem Territorium der Kranich-Zuchtanstalt zu wohnen. Dort gäbe es Strom, eine Dusche, und ortsübliche Toiletten.
- Erlernen bzw. Vertiefen der russischen Sprache möglich. MitarbeiterInnen des Zapovedniks würden sich dem Beibringen der russischen Sprache annehmen, auch wenn es selbstredend keine SprachlehrerInnen sind. Arbeitsmaterialien müssten mitgebracht werden.
- Internet ist vorhanden und könnte (wenn auch zeitlich limitiert) genutzt werden.
- Sicherlich lassen sich Teile des Aufenthaltes (bzw. eine Verlängerung selbigens) auch als Praktikum anrechnen: Schutzgebietsmanagement; Schutz und Aufzucht seltener Arten; ...

Ansprechpartner für weitere Informationen

Jan Dierks (AG Umweltethik, Uni Greifswald bzw. NABU BAG Eurasien): jan.dierks@gmx.de

oder direkt (auf Russisch oder in einfachem Englisch)

Tatyana Kashentseva (Leiterin der Kranich-Aufzuchtstation, Okskij-Zapovednik): tk.ocbc@mail.ru